

des Plans gesammelt wurden. Vor allem hat sie die Lehre gezogen, daß sie sich viel stärker als bisher auf das Neue, das sich entwickelt, stützen und es verallgemeinern muß.

Eine gute Methode entwickelte zum Beispiel der Genosse Haupttechnologe, der Mitglied der Parteileitung ist. Er setzte sämtliche Technologen tagelang in den Schwerpunkten des Produktionsprozesses ein. Sie sprachen mit den Arbeitern darüber, wie das zur Zeit vorherrschende Werkstättenprinzip durch neue Formen der Organisation des Produktionsprozesses, Fließ- und Nestfertigung, ersetzt werden kann. Die Gespräche an den Arbeitsplätzen führten zu 130 guten Vorschlägen.

Ein anderes Beispiel gaben die Genossen im Betriebsteil in Wüstenbrand, der in Zukunft Fahrradgabelscheiden produzieren soll. Von einigen Technologen wurden Vorschläge für eine Fertigungsstraße ausgearbeitet und in einer Produktionsberatung den Kollegen mitgeteilt. Hierbei zeigte sich etwas Neues. Selbsttätig, auf sich allein gestellt, hatten die Genossen in diesem Betriebsteil die Produktionsberatung gut vorbereitet. Sie schilderten den Parteilosen, wie der Produktionsbereich spezialisiert werden soll: es ginge nun darum, festzulegen, wie die Maschinen zu stellen sind, um einen reibungslosen Fertigungsfluß zu erreichen. In der Aussprache entstand das Zukunftsbild der Abteilung. Es war die eigene Konzeption der Arbeiter. In der Produktionsberatung kam es, nachdem die Technologen ihre Absichten erläutert hatten, zu einem sachlichen Meinungsstreit. Die Arbeiter warfen mit ihrer Meinung das ganze Programm der Technologen über den Haufen. Ihre Konzeption war die wirtschaftlich günstigste.

Dieses gute Beispiel wertete die Parteileitung nicht für alle Parteigruppen aus, weil sie ihre Arbeit nicht so organisiert hatte, daß sie ständig über die Tätigkeit der Parteigruppen bei der Lösung der ökonomischen Aufgaben informiert war. Aus diesem Fehler hat sie gelernt. Sie sichert jetzt, daß sie über die Verwirklichung des Rekonstruktionsplans die Übersicht behält und gute Erfahrungen sofort verallgemeinern kann.

Sehr bewährt hat sich eine kleine Lehrschau über die sozialistische Rekonstruktion. Bilder, Schemata und Modelle machten die Belegschaft mit einigen Schwerpunktaufgaben bekannt. Die Parteileitung wird diese Art der Produktionspropaganda verstärken; denn die sozialistische Rekonstruktion ist ein ständiger Prozeß, und noch nicht alle Probleme sind geklärt. Vor allem ist es notwendig, den Teil des Rekonstruktionsplanes, der die technologische Umgestaltung des Betriebes zum Inhalt hat, zu verfeinern und zu ergänzen. Die Rationalisatoren- und Erfinderbewegung ist hierzu das entscheidende Mittel. Unsere Parteileitung hat sich das Ziel gestellt, diese Bewegung so zu verstärken, daß sie die ganze Belegschaft erfaßt. In den Tagen, als die Genfer Außenministerkonferenz begonnen hatte, startete die Parteileitung eine Stafette. Innerhalb von fünf Tagen wurden 20 Verbesserungsvorschläge unterbreitet, Brigaden verpflichteten sich, an dem Wettbewerb um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ teilzunehmen, und es entstand eine Verpflichtungsbewegung, bis zum 10. Jahrestag unserer Republik 80 Prozent des Jahresplans zu erfüllen.

Diese Bewegung erhielt noch einen weiteren Aufschwung. Die Parteileitung schlug der Belegschaft vor, daß jede Kollegin und jeder Kollege bis zum 7. Oktober 1959 mindestens 100 DM an Werkzeug-, Lohn- und Materialkosten